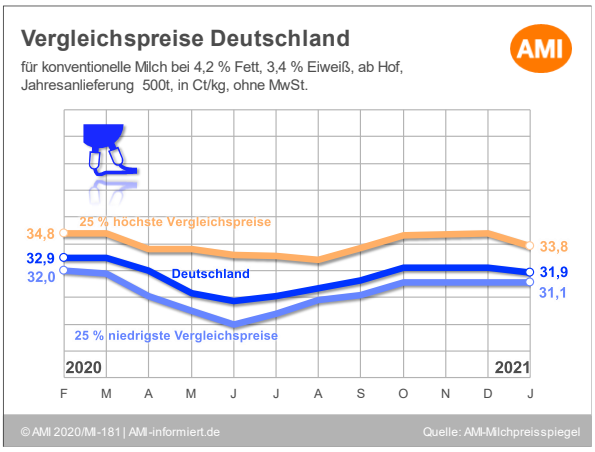
DBV-Milch-Report

Markt

In der 6. KW wurden unveränderte Mengen an Milch im Vergleich zur Vorwoche angeliefert. Der Rückstand zur Vorjahreslinie liegt nun bei 2,8%. Ein saisonaler Anstieg dürfte durch die frühlingshafte Witterung in den kommenden Wochen einsetzen. Es besteht weiterhin gute Nachfrage nach Frischeprodukten. Im kommenden Monat werden höhere Molkereiabgabepreise für abgepackte Butter erwartet. Die Preise für Blockbutter steigen weiter an. Es besteht anhaltend gute Nachfrage für Schnittkäse im In- sowie Ausland. Das Angebot ist gerade ausreichend bei einem ausgeglichenen Markt mit steigender Preistendenz. Die Preise für Magermilchpulver bleiben stabil, wenngleich sich die Marktaktivität im Vergleich zum Januar beruhigt hat. Die Preise für Vollmilchpulver und Molkenpulver tendieren fest bis stabil.



Der durchschnittliche bundesweite Milcherzeugerpreis ist für Januar 2021 im Vgl. zum Vormonat um 0,4 Ct/kg auf 31,9 Ct/kg (bei 4,2 % Fett; 3,4 % Eiweiß) gesunken. Der Mittelwert der 25 % höchsten Vergleichspreise hat sich um 1,0 Ct/kg verringert. Der Mittelwert der 25 % niedrigsten Vergleichspreise ist dagegen gleichgeblieben. (AMI, ZMB)

Kanzlerin trifft Landwirtschaftsverbände

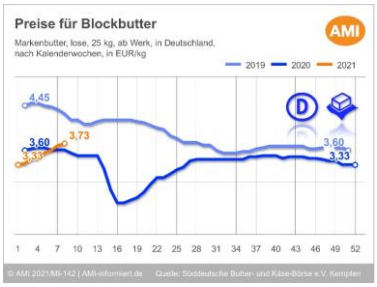
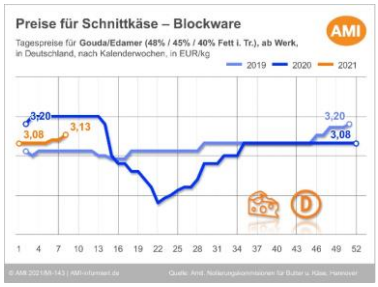
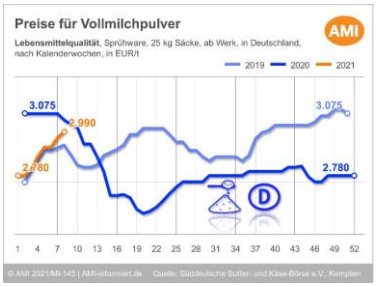
Am Dienstag fand ein informeller Austausch der Bundeskanzlerin Merkel mit den Landwirtschaftsverbänden statt. DBV-Präsident Rukwied fordert in diesem Zusammenhang eine grundsätzliche Veränderung in der Agrarpolitik. „Wir erleben eine langjährige Fehlentwicklung. Es braucht jetzt eine Umkehr. Die Verbotspolitik der Bundesregierung gefährdet unsere Landwirtschaft. Verbotspolitik mit pauschalen Auflagen schadet dem Naturschutz," so Rukwied.

Bauen für mehr Tierwohl ermöglichen

Am Montag fand eine öffentliche Anhörung zum Baulandmobilisierungsgesetz im Bundestag statt. Im Rahmen dieser Anhörung forderte DBV-Präsident Rukwied Erleichterungen beim Bauen von Tierwohlställen. Das derzeitige Baurecht verhindere in zahlreichen Fällen notwendige bauliche Erweiterungsmaßnahmen oder Ersatzbauten. Rukwied appelliert, das „Baurecht für den Tierwohlstallbau auf grün" zu schalten.

UTP-Richtlinie: Nachbesserungen notwendig

Anlässlich einer Anhörung am 22.02.21 im Dt. Bundestag zur Umsetzung der EU-Richtlinie gegen unlautere Handelspraktiken (UTP) fordert DBV-Generalsekretär Krüsken notwendige Nachbesserungen ein. Die UTP-Regelung sei ein wichtiger und notwendiger Schritt, allerdings muss auch die Bildung von ausreichenden Gegengewichten auf Erzeugerebene möglich sein. Zudem müssten die Inhalte der sog. Grauen Liste in die Schwarze Liste verschoben werden.

AMI-Forum Zukunft

Am 18.03.2021 findet ab 15:00 Uhr das Web-Seminar *AMI-Forum Zukunft* statt. Referenten aus der Fleisch-, Milch-, und Obstbranche werden in diesem Zusammenhang Themen des Ernährungsgewerbes beleuchten. Weitere Informationen unter: https://bit.ly/3aP9Dxf